



# Die griechische Kolonisation

Das heutige Santorin hieß zur Zeit der Antike „Thera“.

Der griechische Geschichtsschreiber Herodot lebte im 5. Jahrhundert vor Christus.

Er berichtet von einer sieben Jahre andauernden Dürre, die dort ausbrach.

**1**

**Lies die Quelle.**

**Bringe die Zusammenfassung in die richtige Reihenfolge.**

„Sieben Jahre hatte es auf Thera nicht geregnet. [...] Da befragten die Theraier das Orakel von Delphi. Die Priesterin des Heiligtums erinnerte sie an die Anweisung des Gottes Apollon, eine Kolonie in Libyen zu gründen. Die Theraier beschlossen, dass aus allen sieben Gemeinden der Insel immer einer von zwei Brüdern auswandern sollte. Zum Anführer der Auswanderer wurde Battos bestimmt.

Daraufhin fuhren sie in Richtung Libyen ab [...] und ließen sich auf der Insel Platea vor der libyschen Küste nieder. Hier wohnten sie zwei Jahre, aber auch hier ging es ihnen schlecht. Deshalb fuhren sie nach Delphi [...]. Doch die Pythia bestand auf der Ansiedelung in Libyen.

Als Battos und seine Gefährten das hörten, fuhren sie wieder zurück [...] und gingen in Libyen an Land. Dort wohnten sie sechs Jahre lang. Dann brachten die Libyer sie an einen noch schöneren Ort. Dort gründeten sie die Stadt Kyrene.“

© gekürzt und vereinfacht nach: Herodot, Historien IV., Übersetzer Friedrich Lange, Hg. O. Güthling, Leipzig 1885

	Nach einem erneuten Besuch in Delphi gehen sie in Libyen an Land.
	Die Bewohner fragen das Orakel von Delphi um Rat.
	Auf Thera hat es schon lange nicht geregnet.
	Aus jeder Familie mit mehreren Söhnen muss einer die Insel verlassen.
	Dort gründen sie nach sechs Jahren die Stadt Kyrene.
	Die Auswanderer leben zuerst für zwei Jahre auf einer Insel.
	Das Orakel erinnert sie an den Auftrag, eine Kolonie in Libyen zu gründen.